

CDU-Fraktion/SPD-Fraktion

10.10.2018

An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer
BB 31 10 18

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: **JuSchu, HFA, Rat**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeister
 Ausschussvorsitzender
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 Fraktion Solidarität für Witten
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 Piraten
 WITTEN DIREKT
 fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff:

Startklar für den Unterricht der Zukunft - Beste Schulen 2030

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Witten beauftragt die Verwaltung, die geplanten Schulinvestitionen in ein Gesamtkonzept „Startklar für den Unterricht der Zukunft - Beste Schulen 2030“ einzubetten. Das Gesamtkonzept soll folgende Punkte umfassen:

1. Die Stadt Witten führt den Prozess weiter, gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Eltern und Politik eine vollständige Übersicht über den aktuellen technischen und baulichen Zustand der Wittener Schulen zu erstellen und daraus resultierend für die notwendigen Sanierungen und wünschenswerten Modernisierungen einen Plan der benötigten Investitionsmittel zu erstellen inklusiv möglicher Fördermittel. Hierzu wird die Verwaltung den begonnenen öffentlichen Beteiligungsprozess der Schulgemeinschaften fortführen, der mit Dialog-Veranstaltungsformaten und einer Online-Beteiligung die breite Einbindung von Schülern, Lehrern, Eltern und Politik weiterhin sicherstellt.
2. Anschließend erarbeiten Politik und Verwaltung einen langfristigen Investitions- und Zeitplan, um alle Wittener Schulen bis 2025 auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und bis 2030 alle baulichen Maßnahmen abzuschließen. Ziel soll es sein, an allen Wittener Schulen in allen Wittener Stadtteilen einen gleichen und einheitlichen Ausstattungsstandard zu erreichen.
3. Neben der baulichen Infrastruktur soll ein besonderes Augenmerk auf der IT- und Medienausstattung liegen. Hierzu soll eine Medienstrategie erarbeitet werden, die technische Konzepte, Ausstattung, Wartung und Support für alle Schulen in Witten vereinheitlicht.

4. Die Herausforderungen durch die Wiedereinführung des G9 an den drei Wittener Gymnasien sollen im Besonderen beachtet werden.
5. Ein Ausbauplan für die offenen Ganztagschulen (oGS) an den Wittener Grundschulen soll erarbeitet werden.
6. Ein Konzept für die Realisierung von offenen Ganztagsschulangeboten an den weiterführenden Schulen soll erarbeitet werden.
7. Alternative Finanzierungsmodelle, wie z.B. die in Witten erfolgreich umgesetzten öffentlich-privaten Partnerschaften, sowie der Einsatz von Fördermitteln sind zu prüfen.

Begründung:

In der Bildung liegt der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Stadt. Erfolgreiche junge Menschen und eine erfolgreiche Wirtschaft brauchen eine vielfältige und exzellente Bildungsinfrastruktur. Familien brauchen wohnortnahe Schulen mit Ganztagsangebot. Unser Ziel ist deshalb, dass Klassenräume und Sporthallen für die Schüler in einen guten Zustand versetzt werden, der eine angenehme Atmosphäre zum Lernen schafft. Zugleich soll die medientechnische Ausstattung unserer Schulen so aussehen, dass ein zeitgemäßer und qualitativ hochwertiger Unterricht möglich ist. Saubere und kostenlose Toiletten sollten selbstverständlich sein.

Seit 2014 konnten wir im Bürgerbündnis trotz der angespannten Haushaltssituation die städtischen Mittel für die Schulunterhaltung gleichhalten und zahlreiche kleinere Investitionen und Reparaturen vornehmen. Dennoch ist der Sanierungsstau an den Schulen auch in Witten enorm. Alleine die längst überfällige und angesichts der Brandschutzmängel dringend notwendige Sanierung der Hardenstein-Gesamtschule wird seitens der Stadt mit mindestens 20 Mio. Euro veranschlagt. Neben der Hardenstein-Gesamtschule sind darüber hinaus vor allem am Ruhr-Gymnasium und am Albert-Martmöller-Gymnasium umfangreiche Investitionen in die Gebäude und die Schulausstattung, insbesondere der naturwissenschaftlichen Fachräume, dringend geboten. Verschärft wird das Problem durch die Rückkehr zum G9 und den zusätzlichen Platzbedarf durch den neuen Jahrgang 13 an den Gymnasien. Mit zu berücksichtigen sind auch alle notwendigen Investitionen zur Gestaltung der 3. Gesamtschule.

Mit Hilfe des seit 2017 bestehenden Landesprogramms „Gute Schule 2020“ können auch in Witten zahlreiche Einzelmaßnahmen und kleinere Reparaturen früher als geplant realisiert werden. Insbesondere marode Toilettenanlagen sowie Investitionen in die Netzwerk- und WLAN-Ausstattungen der Schulen wurden und werden aktuell umgesetzt.

Dennoch bedarf es in den kommenden Jahren umfangreicher Anstrengungen der Stadt Witten mit eigenen Investitionsmitteln oder alternativen Finanzierungsmodellen, um den Sanierungsstau an den Wittener Schulen zu beseitigen und in allen Schulen einen Unterricht des 21. Jahrhunderts zu ermöglichen.

Ziel ist es dabei ausdrücklich, dass in den kommenden Jahren nicht nur einzelne Leuchtturmprojekte in Witten realisiert werden, sondern alle Schulen in allen Schulformen und allen Stadtteilen auf den gleichen einheitlichen Standard gebracht werden.

CDU-Fraktion Witten

gez.
Klaus Noske
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion Witten

gez. .
Dr. Uwe Rath
Fraktionsvorsitzender

Regina Fiedler
Ratsmitglied

Simon Nowack
Ratsmitglied

Christoph Malz
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Birte Güting
Ratsmitglied